

Elisabeth Gössmann

Elisabeth Gössmann, geboren am 21. Juni 1928 in Osnabrück, studierte nach dem Abitur 1947 Katholische Theologie, Philosophie und Germanistik in Münster und bestand 1952 ihr Staatsexamen. In München studierte sie bei Michael Schmaus. Sie interessierte sich dabei eher für »das Alternative«, nämlich eher für die theologischen Entwürfe der frühen Scholastik und mehr für die französische als die dominikanische Linie. 1954 promovierte sie dort (gleichzeitig mit ihren Kommilitonen Joseph Ratzinger und Uta Ranke-Heinemann). Bis 1954 hatte es in Deutschland für Frauen keine Möglichkeit zur Promotion in katholischer Theologie gegeben. Gössmanns Schrift trägt den Titel *Die Verkündigung an Maria im dogmatischen Verständnis des Mittelalters*.

Elisabeth Gössmann arbeitete zunächst in Japan, erst als Dozentin für deutsche Literatur des Mittelalters an der kirchlichen Sophia-Universität in Tokio, dann als Dozentin für Christliche Philosophie an der mit der Gesellschaft vom Heiligen Herzen Jesu verbundenen Seishin-Frauenuniversität. Dort lehrte sie seit 1968 als Professorin auf Japanisch. Sie hatte seit 1986 Lehraufträge in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Ihr erster Versuch, sich zu habilitieren, misslang 1963 wegen eines Einspruchs der Deutschen Bischofskonferenz: Laien sollten nicht zu Professoren gemacht werden. 1978 gelang ihr zweiter Versuch zur Habilitation, diesmal im Fach Philosophie bei Eugen Biser. Sie erhielt in Deutschland allerdings lange keinen Lehrstuhl und konnte erst 1990 eine außerplanmäßige Professur in München antreten.

Elisabeth Gössmann hat die Ehrendoktorwürde der Universitäten von Graz, Frankfurt am Main, Bamberg und Luzern erhalten.

Veranstalter

Haus Ohrbeck in Kooperation mit dem Seelsorgeamt Osnabrück und dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück

Veranstaltungsorte

Universität Osnabrück
Institut für Katholische Theologie
Schloßstraße 4
40974 Osnabrück

Haus Ohrbeck

Adresse s. unten

Kosten

Kursgebühr; Unterkunft, Verpflegung
Einzelzimmer mit Dusche/WC 88 €
Einzelzimmer ohne Dusche /WC 76 €
Doppelzimmer mit Dusche/WC 76 € pro Person
► Ermäßigter Preis für Studierende:
61 € pro Person im Doppelzimmer mit Dusche/WC

Bei Absage in den letzten 14 Tagen vor Kursbeginn berechnen wir eine Ausfallgebühr von 40%, in den letzten 8 Tagen 75%.

Information und Anmeldung

Haus Ohrbeck	Am Boberg 10	Öffnungszeiten
Katholische	49124 Georgsmarienhütte	der Rezeption
Bildungsstätte	Telefon 0 54 01/336-0	Mo. - Do.
Heimvolkshochschule	Telefax 0 54 01/336-66	8 - 18 Uhr
	info@haus-ohrbeck.de	Fr. 8 - 19 Uhr
	www.haus-ohrbeck.de	Sa. 8 - 16 Uhr

Gäste im eigenen Haus?

Frauen in
Theologie und Kirche
Tagung zu Ehren
der Osnabrücker Theologin
Elisabeth Gössmann

Freitag / 6. Februar 2015 / 10.15 Uhr bis
Samstag / 7. Februar 2015 / 13 Uhr

*Haus Ohrbeck in Kooperation
mit der Universität Osnabrück,
Institut für Katholische Theologie,
und dem Seelsorgeamt Osnabrück*



HAUS OHRBECK

Als »Gäste im eigenen Haus« mussten sich Frauen noch während des II. Vatikanischen Konzils verstehen: Sie waren als Laienauditorinnen geladen, durften also hören, aber nicht offiziell beraten. Mittlerweile hat sich das Gesicht theologischer Bildung verändert – wir begegnen Pastoralreferentinnen, Professorinnen, Leiterinnen in Seelsorgeämtern, Religionslehrerinnen, Fachreferentinnen in Generalvikariaten, Bildungsreferentinnen, ... Um diesen Weg zu bahnen, bedurfte es mutiger, hartnäckiger und kluger Frauen.

Eine dieser Visionärinnen ist die in Osnabrück geborene Elisabeth Gössmann. Ihren 85. Geburtstag im Juni 2013 nehmen wir zum Anlass, die neuen theologischen Wege, die Elisabeth Gössmann seit Mitte der 1950er Jahre eingeschlagen hat, zu würdigen, ihre beharrliche Frage nach Geschlechtergerechtigkeit in Theologie und Kirche wach zu halten und heute nach Antworten zu suchen, wie »eine wirksamere weibliche Gegenwart in der Kirche« (Papst Franziskus, Evangelii Gaudium 103) realisiert werden kann.

Freitag 6. Februar 2015

10:15 Uhr Eröffnung
**Theologische Frauenforschung
 »zwischen Zeiten und Kontinenten«**
 Der Beitrag der Osnabrücker Theologin Elisabeth Gössmann zur Erneuerung der katholischen Theologie im 20. Jahrhundert
 Referentin Prof. Dr. Margit Eckholt, Universität Osnabrück, Institut für Katholische Theologie
 Ort Universität Osnabrück, Erweiterungsgebäude, Seminarstraße 20, Raum 15/130

Pause

11:15 – 12:30 Uhr **Theologische Frauenforschung:
 Ein »Zeichen unserer Zeit«?**
 Statements Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, Universität Osnabrück
 Clara Samberg, Studentin, Osnabrück
 Sr. Scholastika Häring OSB, Dinklage
 Moderation Prof. Dr. Margit Eckholt

*anschließend Fahrt nach Haus Ohrbeck
 13:15 Uhr gemeinsames Mittagessen*

15:00 – 16:15 Uhr **Zwischen den Zeiten: Frauen in Dogmatik
 und Kirchengeschichte**
 Referentinnen Prof. Dr. Dorothea Sattler, Universität Münster
 Prof. Dr. Hildegard König, Universität Dresden
 Moderation Dr. Martina Kreidler-Kos, BGV Osnabrück

16:15 Uhr Kaffeepause

16:45 – 18:00 Uhr **Das II. Vatikanische Konzil:
 Aufbruch für die Frauen?!**
 Referentinnen Prof. Dr. Christine Büchner, Universität Hamburg
 Dr. Dorothea Reininger, Universität Osnabrück
 Moderation Prof. Dr. Margit Eckholt
 Im Hintergrund »Katholikinnen und Konzil«, Wanderausstellung (KDFB)

18:15 Uhr Abendessen

19:30 Uhr **Zwischen den Welten: Der schwierige Weg
 von Frauen in Kirche und Theologie**
 Teilnehmerinnen Prof. Dr. Helen Schüngel-Straumann, Basel
 Prof. Dr. Haruko Okano, Japan
 Moderation Dr. Julie Kirchberg, Leiterin des Fachbereichs Übergemeindliche Pastoral, Geistliches Leben im Seelsorgeamt des BGV Osnabrück

Samstag 7. Februar 2015

7:30 Uhr Morgenlob
 Ort Kirche St. Antonius, Holzhausen

8:00 Uhr Frühstück

Ateliers
 9:00 Uhr **»Für eine wirksamere weibliche
 Gegenwart in der Kirche«**
 Eröffnung Dr. Daniela Engelhard, Leiterin des Seelsorgeamtes des Bistums Osnabrück

*anschließend Ateliers
 mit folgenden Tandems*

Atelier 1 Prof. Dr. Gisela Muschiol, Universität Bonn & Sigrid Egbers, Diözesanvorsitzende der KDFB

Atelier 2 Dr. Martina Kreidler-Kos, Theologin und Autorin, Diözesanreferentin für Ehe-, Familien- und Frauenseelsorge & Simone Kassenbrock, Lehrerin

Atelier 3 Sr. Ulrike Soegtrop OSB, Theologin, Ökonomin, Abtei Kloster Burg Dinklage & Suzana Muthreich, stellvertretende Diözesanvorsitzende der kfd

Moderation Franziska Birke-Bugiel, Haus Ohrbeck

10:30 Uhr Pause

Open Space
 11:00 Uhr **Zwischen den Generationen
 Wahrnehmungen, Fragen, Positionsbestimmungen, Wünsche, Ausblicke**

11:45 Uhr Dank und Abschluss

12:00 Uhr Segensgebet

12:15 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr Ende der Tagung